

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 178.

Neuenbürg, Mittwoch den 8. November 1905.

63. Jahrgang.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Buchhandlungen und Postämter  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Kundschau.

König Alfonso XIII. von Spanien ist am Montag nachmittag in Berlin zu mehrtägigem Besuche am kaiserlichen Hofe eingetroffen und dajelbst mit großen Ehren empfangen worden. Das Erscheinen des jugendlichen spanischen Herrschers in der deutschen Reichshauptstadt bestätigt erneut die schon seit den Zeiten Kaiser Wilhelms I. bestehenden herzlichen Beziehungen zwischen dem deutschen Kaiserthum und dem spanischen Königshause wie auch das vorzügliche Verhältnis zwischen den beiderseitigen Reichen und froh begrüßt darum das deutsche Volk den so sympathischen hohen Gast Kaiser Wilhelms. — Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ endet ihren dem König gewidmeten warmen Willkommungsartikel mit den Worten: „Wir begrüßen in König Alfonso XIII. den in persönlicher Freundschaft und monarchischer mit unserem Kaiser und König verbundenen Herrscher und Repräsentanten der spanischen Nation und wünschen dem König eine lange glückliche Regierung zum Heile seines Volkes und zum Segen einer aufstrebenden Entwicklung der europäischen Völkerfamilie.“

Berlin, 6. Nov. Der Kaiser brachte bei der heutigen Salatafel einen Trinkspruch aus, worauf der König von Spanien einen solchen in spanischer Sprache ausbrachte, der in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet: „Sennor! Noch bin ich bewegt von dem schmeichelhaften und glänzenden Empfang, den das mächtige Deutsche Reich mir bereitet hat. Nichts konnte in meinem Geiste diesen angenehmen und tiefen Eindruck besser vervollständigen, als die berechneten Worte, die von jenem erlauchtem Herrscher gesprochen wurden, der so weise und hingebend diese ruhmvolle Nation leitet. Mit Ihren erhabenen Gesinnungen stimmen gänzlich mein eigenes Verlangen, sowie die wiederholt vom spanischen Volke ausgesprochenen Wünsche überein, das mit dem Deutschen Reiche herzliche und sehr freundschaftliche Beziehungen bewahren will. Ich beglückwünsche Sennor zu dem außerordentlichen Fortschritt, den sowohl die Kultur als die moralische und materielle Wohlfahrt in Ihrem Staate erreicht, sowie zu der Manneszucht und dem Gehorsam und den gesamten Eigenschaften eines Heeres, welchem ich mir schmeichle, als Oberst anzugehören, und mit aufrichtigster Dankbarkeit trinke ich auf das Wohl Ew. kaiserlichen Majestät, auf das Wohl Ihrer Majestät der Kaiserin, auf das der ganzen kaiserlichen Familie und auf das dauernde Glück des Deutschen Reiches.“

Herzog Karl Eduard von Koburg-Gotha und seine junge Gemahlin, Herzogin Viktoria Adelheid, hielten am Sonntag vormittag ihren Einzug in die festlich geschmückte Stadt Koburg, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Eine größere Anzahl Fürstlichkeiten wohnten der Einzugfeierlichkeit bei.

Ueber den bevorstehenden Personalwechsel in Deutsch-Südwestafrika wird amtlich bekannt gegeben: General v. Trotha wird gleichzeitig mit dem am 18. Nov. zu erwartenden Eintreffen des neuernannten Gouverneurs von Südwestafrika, von Lindequist, abberufen werden und das Schutzgebiet voraussichtlich tags darauf verlassen, nachdem er die Gouvernementsgeschäfte dem neuen Gouverneur und das Kommando der Schutztruppe dem Oberst Dame als rangältestem der anwesenden Offiziere übergeben hat. — Der Kaiser hat dem Generalleutnant von Trotha, dem Major Meister und dem Hauptmann Franke den Orden pour le mérite verliehen.

Aus Deutsch-Südwestafrika werden neue Zusammensätze, leider auch wieder eine Schlappe, gemeldet. Der amtliche Bericht besagt: „Zwischen Namub und Kwadaob, östlich von Auob, fanden vom 27.—29. Oktober kleine Zusammensätze mit Hottentotten statt, wobei insgesamt 30 Hottentotten fielen. Deutscherseits wurden drei Reiter verwundet. Cornelius überfiel am 2. November im Uibivrevier nörd-

lich von Gellab einen Bagentransport, wobei vier deutsche Reiter fielen. Die Verfolgung des Feindes dauert fort.“

München, 6. Nov. (Kammer der Abgeordneten.) Bei der Beratung der Rechnungsnachweisungen zum Etat des Königl. Hauses fragte der Abg. Wörle nach dem Befinden des Königs. Minister Frhr. v. Podewils antwortete, daß in dem Befinden des Königs keine Aenderung eingetreten sei, seitdem er dem Landtag das letztmal hierüber Mitteilungen gemacht habe.

Karlsruhe, 5. Nov. Der Bundesrat hat die Reisezeugnisse des Mädchen-Gymnasiums in Karlsruhe als ausreichenden Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung im Sinne des § der Prüfungsordnung für die Ärzte vom 28. Mai 1901 anerkannt.

Petersburg, 7. Nov. Graf Witte ist zum Präsidenten des Ministerrats ernannt worden. Die Ernennung wurde im Regierungsboten veröffentlicht.

Berlin, 6. Nov. Nach einem Telegramm des „Berl. Tagebl.“ aus Petersburg ist die Agitation zum Sturz Wittes ziemlich erfolgreich im Gange. Die Gegner Wittes bereiten eine Adresse an den Zaren vor, die dazum soll, daß Wittes russische Rußland zur Revolution geführt hätten. Zudem steht fest, daß Treppoff in allen Ämtern bleiben wird.

In Petersburg, Moskau, Warschau usw. ist vorläufig wieder Ruhe eingetreten, immerhin steht es noch immer kritisch genug im Zarenreiche aus. In Kutais (Kreis Dzurgeti) fanden blutige Zusammenstöße zwischen Truppen und der Bevölkerung statt. — In Sabatsch (Gouvernement Tschernigow) hält die Judenhege schon am zweiten Tag an. — In Odesa befahl der Chef des Bezirksstabes der Artillerie, auf diejenigen Häuser zu feuern, aus denen geschossen werde. — Die beiden Orte Golta und Olopol (Gouvernement Cherson) sind in Brand gesteckt. — In Warschau fand am Sonntag eine gewaltige national-polnische Massendemonstration statt, die indessen ruhig verlief. — In Tilsit ereigneten sich am Sonntag blutige Straßenszenen. Ein Zug von Reaktionsären, welcher Bilder des Zaren mit sich führte, wurde von Matrosen mit Revolvern und Bomben angegriffen, worauf das den Zug begleitende Militär auf die Angreifer schoß; es gab hierbei 40 Tote und Verwundete. — In Helsingfors will die Arbeiterpartei eine provisorische Regierung einsetzen.

In Berlin ist der „Briefträgerkontrollen“ mit dem 1. November in Wirksamkeit getreten. Einer Verordnung des Reichspostsekretärs Kräfte gemäß werden die Briefträger durch besondere Beamte daraufhin kontrolliert, ob sie während ihrer Dienstzeit in übermäßiger Weise Gastwirtschaften aufsuchen und dort geistige Getränke zu sich nehmen. Die Briefträger sind von dieser Neuordnung naturgemäß nicht sehr erbaud; sie erblicken darin eine unerdiente Kränkung ihres Standes und wollen sich gegen den Vorwurf wehren, daß unter ihnen die Trunksucht so verbreitet sei, daß die Einstellung der Kontrollen notwendig war. In einer demnächst einzuberufenden Beamtenversammlung soll eine Petition an den Reichspostsekretär beschloffen werden, die neue Verfügung so bald als möglich wieder aufzuheben.

Karlsruhe, 5. Nov. Die Brauerei Sinner in Grünwinkel hat als Geschenk für unsere tapferen Krieger in Deutsch-Südwest-Afrika 1200 Flaschen Bier zur Versendung gebracht.

Cydeluhnen. Das hiesige Postamt sendete am 2. November siebentausend für Rußland bestimmte Pakete an die Absender unter Portovergütung zurück.

Frankfurt a. M., 6. Nov. In der Station Reiskerbach ist um 11 Uhr 30 Min. vormittags der Schnellzug 104 auf dem Güterzug 7615 aufgefahren. Schwer verlegt sind 2 Lokomotivführer und 1 Heizer, leicht verletzt 2 Reisende. Der Material-

schaden ist bedeutend. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Krefeld, 5. Nov. Wie der „Kref. Ztg.“ aus Wörs gemeldet wird, vermachte der frühere Stadtverordnete Rudolf Schloer der Stadt Wörs 300 000 Mark unter der Bedingung, daß sie dafür ein Altershaus für Männer errichtet.

In der Sammelstelle für zurückgebliebene Schwalben, die Jakob Belten in Speyer errichtete, sind bisher 1500 Vögel zusammengekommen. Sie wurden alle mit dem Gotthardzug nach Chiasso geschickt und kamen dort gut an. Nur 40 kamen um, die andern flogen freudig weiter. Wer verspätete Zugvögel dem Süden zuschicken will, sperre sie in einen leichten Spankorb, oder ein Kistchen mit dünnen Stöcken oder Drähten, auf denen die Tierchen sitzen können, und nähe den Korb mit Packtuch luftig zu. Die Adresse bei direkter Sendung ist „Bahnhofverwaltung Chiasso“. „Bei Ankunft sofort ausfliegen lassen.“

## Württemberg.

Stuttgart, 5. Novbr. Kammerpräsident Payer über die Arbeiten des Landtags. Kammerpräsident Payer erstattete gestern abend in Reutlingen in der Bundeshalle vor seinen Wählern Bericht über die Arbeiten des Landtags. Nach der Erwähnung, daß die 2. Kammer bis jetzt in 358 Sitzungen ohne die zahlreichen Kommissionsberatungen getagt hat und daß in dieser Zeit etwa 8300 Druckseiten gesprochen worden sind, besprach er die einzelnen Neuerungen, die bis jetzt erledigt sind: Das neue Steuergesetz, das Gesetz über die Erhöhung der Beamtengehälter, der Ausbau verschiedener Bahnstrecken zu zweigleisigen Bahnen und der Umbau vieler Bahnhöfe, die Verhandlungen über die Umleitungen und die Betriebsmittelgemeinschaft. Die Volksschulnovelle behandelte er sehr eingehend desgleichen die Verwaltungs- und die Verfassungsreform. Er meinte, so unsicher das Schicksal des Entwurfs ist, so wenig hat man zurzeit Veranlassung, die Hoffnung auf ein Zustandekommen aufzugeben. Zwar ist die Gegenleistung, die das Zentrum für die Unterstützung des Entwurfs verlangt, nämlich ein Verzicht vor seinen hierarchischen Gelübden in der Volksschulfrage unannehmbar. Von den Herren von der Ritterbank ist bis jetzt nur Herr von Gemmingen für den Entwurf. Die Vertreter der Ritterbank haben ihre Zustimmung von einer Erweiterung des Budgetrechts der 1. Kammer abhängig gemacht, für welche in der 2. Kammer nicht einmal eine einfache Mehrheit vorhanden ist. Die Herren werden vor allem überlegen müssen, entweder will die Erste Kammer die Revision ernstlich oder sie will sie nicht. Will sie dieselbe im wesentlichen, so können unmöglich ein Duzend Vertreter der Ritterbank die Revision zu Fall bringen. Oder aber die Erste Kammer will den Entwurf ablehnen und wartet nur, bis Zentrum und Ritterbank ihr den Gefallen getan haben werden, dies Geschäft schon von sich aus zu besorgen, so daß die Herren nicht einmal Gelegenheit finden, zu dem Entwurf überhaupt Stellung zu nehmen. Die Erste Kammer ist, wenn ihr nicht neue Kräfte zugeführt werden, überhaupt kaum mehr imstande, ihre Obliegenheiten zu erfüllen. Die Regierung hat es daher in der Hand, wenn sie die ausstehenden Lebenslänglichen nicht mehr erhebt, die Kammer direkt funktionsunfähig zu machen. Redner kommt zu folgendem Schluß: Ich habe die feste Hoffnung, wenn es zur Schlußentscheidung kommt, werden die Herren Regierung und Land auf deren Verantwortlichkeit ihren Weg gehen lassen. Sie werden nicht den Schein auf sich laden, als wenn konfessionelle Tendenzen bei ihnen in erster Linie kämen; sie werden ihre Bedenken vorbringen, aber schließlich sich erinnern, daß es die größte Weisheit der Träger historischer Vorrechte

00 Mark  
gute Sicherheit  
sucht.  
sagt die Exped.

n b a ch.  
großtrachtige  
ü h e,  
er 5 die Wahl,  
aufen; ferner  
stweise schönen,

ler Farren  
(rcher.)  
Georg Red  
anmühle.  
fen.

laufen  
Abzuholen bei  
an Knöller.

00 M. an Perf.  
Standes, Beamte,  
Angestellte auf  
Wachm., Polizien,  
Rückporto.  
n, Halberstadt.

stien

erth, Verschleim-  
oder Krampl-  
ellen Ihnen am  
effizient

Mil's

Spizweggerich

ubons

Vaketen à 10  
mit dem Namen  
oben in Neuen-  
bürgen Kauf.  
Kauf; Dohel;  
g, Gemein-  
schaden; Wiltz;  
enals; Carl  
en; J. Barth.

ntol

ist eine ganz  
vorzügliche  
flüssige

Metall-  
politur.

Putzt  
Metalle aller  
Art  
rasch  
gründlich  
blitzblank  
sparsam.

Kein Grünspan.  
Fabrikant:  
Carl Geufner,  
Göppingen.

uwel

Geßigt, rosiges,  
sehen, welche,  
at und blendend  
rein.

erreicht durch:  
Nienmisch-Seife  
Co., Nadebent  
Stekensferd.  
Karl Maßler,  
Bischof, Hanfer.

ist, dieselben nicht zu missbrauchen und sich der natürlichen Entwicklung entgegenstemmen und sie werden, da auch sie unser Württemberg lieben, sich nicht dem Gelingen des schweren Werkes entgegenstellen. — Danach kam Payer noch auf das Verhältnis der Volkspartei und der Deutschen Partei zu sprechen und konstatierte freudig, daß zwischen den beiden Parteien, was die Landespolitik betrifft, zurzeit keine nennenswerten Meinungsverschiedenheiten bestehen; diese beiden Parteien bilden, wenn sie einig sind, in Württemberg eine bedeutende Macht. Reicher Beifall wurde den trefflichen Ausführungen von Seiten des sehr zahlreichen Publikums gestollt.

Anlässlich der Feier des 100jährigen Bestehens des Dragonerregiments König (zweites Württ) Nr. 28 ist den an der Feier teilnehmenden früheren Regimentsangehörigen Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt worden, daß an sie auf den Stationen der württ. Staatsbahnen am 3., 4. und 5. Dezember ds. J. gewöhnliche (einfache) Personenzugfahrkarten III. Kl. nach Stuttgart — mit dem Rückfahrstempel versehen — ausgegeben werden, die zur taxfreien Rückfahrt nach der Abgangsstation innerhalb 10 Tagen berechtigen. Voraussetzung ist dabei, daß die Teilnehmer durch Festkarten bei der Fahrkartenauslösung und dem Fahrpersonal gegenüber sich ausweisen. Schnellzüge können nur gegen Zutritt der allgemein vorgeschriebenen Zuschlagarten benutzt werden.

Stuttgart. Eine Beratungsstelle für das Baugewerbe ist bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel errichtet worden. Die Beratungsstelle hat die Aufgabe, die Angehörigen sämtlicher Zweige des Baugewerbes und der mit ihm in Beziehung stehenden Gewerbe auf allen einschlägigen Gebieten mit sachgemäßem Rat mündlich (auch telephonisch) oder schriftlich zu unterstützen. Nach Bedarf kann auch Beratung an Ort und Stelle erfolgen und können von der Beratungsstelle Stützen und Entwürfe überarbeitet oder für einfachere Gegenstände neu ausgearbeitet werden. Die Tätigkeit der Beratungsstelle kann außer von Baugewerbetreibenden nur von Staats- und Gemeindebehörden in Anspruch genommen werden, nicht auch von privaten Bauanstalten. Zum Vorstand der Beratungsstelle wurde der Architekt Prof. Paul Schmöhl in Stuttgart bestellt.

Stuttgart, 6. Nov. Nach einer Mitteilung der Wörmann-Linie sind die Weihnachtsgaben des Württembergischen Landesvereins vom Roten Kreuz (88 Kisten) mit dem am 2. November ausgelaufenen Extradampfer „Capitani W. Menzell“ nach Swakopmund und Lüderitzbucht in See gegangen, wo sie Ende dieses Monats eintreffen werden.

Heilbronn, 4. Nov. Das Begnadigungsgesuch, das der Verteidiger des Raubmörders Mogler gemacht hat, ist laut „Neckarzeitung“ mit den Akten dieser Tage nach Stuttgart abgegangen. Die Entscheidung wird bald erwartet. Mogler führt sich im Gefängnis sehr gut. Er wird mit Dankschreiben beschäftigt und schreibt in seiner freien Zeit viele Briefe an Verwandte und Bekannte, in denen er viel Neue bekundet und auf den Tod durchaus gefasst ist. Seine Geschwister besuchen ihn im Gefängnis.

Eßlingen, 7. Nov. Für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen wird hier ein Kompromiß zwischen sämtlichen bürgerlichen Parteien angestrebt.

Oberndorf, 6. November. Die Waffenfabrik Mauser kaufte für ihre Schießbahn im Neckartal von der katholischen Stadtpfarrstelle die sog. Pfarrwiese. Das Areal in der Größe von 1 ha 27 a und 16 qm kam auf 16 000 M.

Neutlingen, 7. November. Die Erben des Fabrikanten Elmer haben zum Andenken an den Verstorbenen eine Reihe hochherziger Legate ausgesetzt. So erhalten die Armen der Stadt 3000 M., der evang. Jünglingsverein, die hiesigen Diakonissen und die Basler Mission je 500 M., der evangelische Männerverein 300 M. Außerdem wurden kleine Legate ausgesetzt.

Neutlingen, 7. Nov. Kunstmaler Hummel hält in diesem Jahre in Verbindung mit der gewerblichen Fortbildungsschule einen Fachkurs für Dekorationsmalerei ab. Der Unterricht wird in zwei Abteilungen für Anfänger und Vorgerücktere erteilt und erstreckt sich auf Zeichnen von Schriften und das Malen nach Vorlagen in allen Stilarten und das Malen nach der Natur. Auch Vorträge über Stillleben und Kunstgeschichte sollen gehalten werden.

Schleibsdorf, 7. Nov. Ein 15jähriger Bursche schob am Sonntag einem 8jährigen Knaben eine Kugel in den Kopf. Derselbe Bursche hat auch schon verschiedene Diebstahlsversuche unternommen, u. a.

fielen ihm Schmudgeregnetstände in die Hände, die ihm aber wieder abgenommen wurden. Er sieht nunmehr strenger Bestrafung entgegen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 6. November von dem Vorstand Fritz Kreglinger. In dem Getreidegeschäft ist die Stimmung etwas ruhiger geworden, ohne daß die Preise eine Änderung erfahren hätten. Die Landmärkte notieren höher. — Weizenpreise per 100 kg inkl. Sod: Weizen Nr. 0: 30 M. — „ bis 31 M. — „ Nr. 1: 28 M. — „ bis 29 M. — „ Nr. 2: 26 M. — „ bis 27 M. 50 J. Nr. 3: 25 M. — „ bis 26 M. — „ Nr. 4: 22 M. — „ bis 23 M. — „ Suppenweizen 30 M. — „ bis 31 M. — „ Kleie 5 M. 75 J.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. Nov. Neuerungen im Telephonverkehr. Im Fernverkehr können von jetzt an, zunächst versuchsweise, Gespräche, die sich zwischen denselben Teilnehmern täglich oder werktäglich zu derselben Zeit wiederholen sollen, ein für allemal angemeldet werden. Diesen Gesprächen steht ein Vorrang bei der Herstellung der Verbindungen gegenüber anderen Gesprächen gleicher Gattung, die vor der angegebenen Zeit angemeldet werden, nicht zu. Die Gespräche können entweder ein für allemal als gewöhnliche oder ein für allemal als dringende angemeldet werden. Wünscht der anmeldende Teilnehmer ausnahmsweise statt des gewöhnlichen Gesprächs ein dringendes oder statt des dringenden ein gewöhnliches Gespräch zu führen, so hat er dies an dem betreffenden Tag dem Amt besonders mitzuteilen.

Neuenbürg, 7. Nov. Letzten Sonntag fand hier der Gau der Unteren Schwarzwalddgaues statt, welcher von sämtlichen Vereinen des Gaues gut besucht war. Nachdem demselben vormittags eine Vorturnerstunde vorausgegangen war, bei welcher die Freilübungen zu der im nächsten Jahre stattfindenden Ganturnfahrt vorgezeigt und eingeleitet wurden, begannen die Verhandlungen unter dem Vorsitz des Gauvorstandes, Fr. Vogt, nachmittags 2 Uhr im Lokal von J. Red. Nach herzlicher Begrüßung durch den Vorsitzenden wurde in die Tagesordnung eingetreten und es gelangte der letzte Punkt der Tagesordnung (Hauptpflichtversicherung) zuerst zur Beratung, da zufällig ein Generalagent anwesend war und der Versammlung über verschiedene Punkte Aufschluß gab. Es sind in einigen Vereinen des Gaues kleinere Unfälle vorgekommen, weshalb die Stuttgarter Wit- und Rückversicherung-Gesellschaft diese Gelegenheit dazu benutzte, den betr. Vereinen mit Erhöhung der Beitragsprämie aufzuwarten. Nach längeren Erörterungen gelangte man zu dem Entschluß, die betr. Gesellschaft auf die abgeschlossenen Bedingungen aufmerksam zu machen, im ungünstigen Falle sich aber mit den betr. Vereinen solidarisieren zu erklären, aus dieser Gesellschaft auszutreten und in dieser Beziehung Anschluß an die deutsche Turnerschaft zu suchen. Hierauf erstattete der Vorstand den Jahresbericht; er pries die emsige Tätigkeit, welche im Gau herrsche, anerkannte den schönen Verlauf des Ganturnfestes in Engelsbrand, beglückwünschte die Sieger, besonders auch von Huchenfeld, kam noch auf den Kreistag in Ludwigsburg zu sprechen und ermahnte die Gauvereine, daß sie in Zukunft bei den Kreistagen sämtlich vertreten sein mögen. Der Gau hat im verfloffenen Jahre um 160 Mitglieder zugenommen. Den Rassenbericht erstattete Gauassessor Nieger-Wienfeld; derselbe weist leider infolge der erheblichen Mehrausgaben ein kleines Defizit auf. Es folgte nun der Bericht des Ganturnwarts Ferenbach über die turnerischen Leistungen. Hiernach sei ein Fortschritt zu verzeichnen, hauptsächlich in den kleineren Vereinen; auch das Einzelwettturnen werde mehr und mehr gepflegt, insbesondere auch außer Gau. Zum Schluß gibt er noch einen kurzen Rückblick auf die Kreisturnfahrt auf dem Spitzenberg bei Ruchen. Der Antrag des Gauausschusses, künftig die Punktzahl beim Vereinswettturnen herabzusetzen und zwar bei Klasse I auf 27 1/2 (bisher 30), Klasse II 22 1/2 (25) und Klasse III unter 22 1/2 (25) bis zu 20 P., beim Einzelwettturnen dagegen die Punktzahl für Kranzsteger auf 1/2 und für Diplomsteger auf 1/2 der erreichten Punktzahl festzusetzen, wurde mit großer Majorität angenommen. Ein Antrag des Turnvereins Höfen, für das Einzelwettturnen auch das Pferdturnen obligatorisch einzuführen, fand mit der Abänderung Annahme, daß dasselbe vorerst nur für die Oberstufe eingeführt werden soll. Als Festort für die nächstjährige Ganturnfahrt wurde Döbel bestimmt, während das Ganturnfest im Jahre 1907 in Höfen stattfinden soll. Nun folgte der Hauptpunkt der Tagesordnung, die Wahlen. Wenigleich der Vorsitzende geltend machte, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können und im weiteren Verlauf auch der Ganturnwart sein Amt niederlegen wollte, so ließen sich beide Herren durch die einmütige Fürsprache

der Versammlung wieder zur Annahme bewegen, worauf dann der gesamte Ausschuß per Affirmation wiedergewählt wurde. Auch der Turnausschuß wurde, mit Ausnahme eines abwesenden Mitglieds, an dessen Stelle das frühere Turnausschußmitglied Haydt-Calmbach trat, ebenfalls per Affirmation wiedergewählt. Nach noch weiteren minderwertigen Erörterungen sprach der Vorsitzende das Schlusswort, appellierte an die einzelnen Vereine zu festerem Zusammenhalten und schloß mit einem kräftigen „Gut Heil“ die lange währende aber friedlich verlaufene Versammlung um 1/27 Uhr.

Neuenbürg, 7. Nov. Heute abend 6 Uhr trat in den in dem oberen Teil der Hauptstraße gelegenen Häusern plötzlich eine Störung der elektrischen Beleuchtung ein. Wie sich alsbald herausstellte, entstand die Störung und das plötzliche Erlöschen mehrerer Lampen durch Kurzschluß, der durch einen auf die elektrische Leitung gefallenen Telephondraht verursacht wurde. Es wurde nämlich am J. Klauserschen Hause beim Hinaufziehen von Holz der Draht der vom Rathaus bis zum Elektrizitätswerk gehenden Telephonleitung durchgerissen. Es ist noch als ein glücklicher Umstand zu bezeichnen, daß keine größeren Störungen und Beschädigungen eingetreten sind, obwohl die Ueberraschung für die von der plötzlichen Finsternis Betroffenen, und besonders im Elektrizitätswerk selbst, keine angenehme gewesen sein mag.

Neuenbürg, 7. November. Der wegen eines in der Lederfabrik Birkenfeld begangenen Diebstahls in Untersuchungshaft befindliche Arrestant im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis, namens Eppler aus Brödingen, machte gestern, als er von einem Verhör zurückgeführt wurde, einen Fluchtversuch. Er sprang auf und davon, wurde jedoch alsbald von dem ihn verfolgenden Gerichtsdiener Kunzi und dem Landjäger Baumann auf der Straße beim Schulhaus eingeholt. In seine Zelle zurückgebracht, suchte sich Eppler mittels seines Hosenträgers zu erhängen, was jedoch gleichfalls bemerkt wurde, so daß er seine Absicht nicht verwirklichen konnte.

Neuenbürg, 7. Nov. Gestern abend ist hier Fr. Fabrikant Ferd. Staub von einem seiner Arbeiter gestochen, auch seien heute nacht Fenster an der Wohnung eingeworfen worden. Diese Nachricht zirkulierte heute in der Stadt. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, wurde der frühere Goldarbeiter Jak. Stahl von Engelsbrand, welcher seit längerer Zeit als Schlichter in der Bügelmaschinenfabrik beschäftigt ist, von dem Fabrikherrn am gestrigen Montag abend gegen 6 Uhr dabei angetroffen, als er mit einem anderen Arbeiter einige Flaschen Bier zu trinken sich anschickte, was während der Arbeitszeit nicht gestattet ist. Dieserhalb und wegen ungebührlicher Neußerungen im Bureau zur Rede gestellt, erging sich v. Stahl alsdann in der Fabrik in weiteren Schimpereien, so daß er schließlich hinausgewiesen und mit Hilfe des Wirtknechters u. a. nochmals zum Kontor geführt wurde. Dabei erhielt Hr. Staub Verletzungen im Rücken und in der Seite, welche mit einem Arbeitswerkzeug, einem sog. Dreifanischaber, ausgeführt wurden. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht sehr bedeutend. Als dann in der folgenden Nacht eine Fensterhebe und die elektrische Lampe am Hause des Fabrikherrn eingeworfen wurde, lag die Vermutung nahe, daß auch dies Vergehen dem v. Stahl zuzuschreiben sei, doch soll sich inzwischen durch das Geständnis eines anderen Arbeiters ergeben haben, daß letzterer dies verübt habe. v. Stahl, sonst kein übler, aber etwas aufgeregter Mann, wird sich neben seinem tätlichen Vergehen auch wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs zu verantworten haben.

In Obernießelsbach kam es am letzten Sonntag abend zu Handel und Streit, wobei auch vom leibigen Messer Gebrauch gemacht wurde. Näheres hierüber war bis jetzt nicht herauszukriegen, vielleicht erfährt man es aber doch noch.

Björzheim, 6. November. Mechaniker Heinz, welcher, wie berichtet, seine Frau erschoss, wurde auf freien Fuß gesetzt, da weder Streit noch Wortwechsel dem verhängnisvollen Unglücksfall vorausgegangen sein soll.

Nagold. Metzger Wagner trat vor einigen Tagen in ein eisernes Staket. Er zog sich eine Blutovergiftung zu und starb an Starrkrampf.

Neuenbürg, 7. Nov. Eine feiertagsreiche Zeit bringt das kommende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Der erste Weihnachtsfeiertag und der Neujahrstag fallen auf Montag, Silvester und Weihnachtsheiltagabend sind Sonntage. Desgleichen fällt alsdann das Erntedankfest auf Samstag den 6. Januar. Es sind also innerhalb drei Wochen sechs Feiertage einschließlich der Sonntage.

**Letzte Nachrichten u. Telegramme.**

Berlin, 7. Nov. König Alfons empfing heute nachmittag um 3 Uhr in seiner Wohnung den Reichskanzler Fürsten Bülow in längerer Audienz. Um 4 Uhr empfing der König in der Königskammer das diplomatische Korps. Um 6 1/2 Uhr fand bei den Majestäten Salafel statt, woran der König von Spanien, der Kronprinz und die Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm teilnahmen. In der Oper fand eine Festvorstellung statt. Der König von Spanien führte die Kaiserin. Der Kaiser trug die Uniform des Numancia-Regiments. Anwesend waren die Prinzen, die Minister, das diplomatische Korps, hohe Beamte und Offiziere.

Salzburg, 7. Nov. Gleichwie in Linz haben die hiesigen Eisenbahnbediensteten sich der Obstruktion der böhmischen Eisenbahnen angeschlossen. Alle heute von Salzburg abgegangenen Züge erlitten daher große Verspätungen.

Riga, 7. Nov. In der Moskauer Vorstadt kam es heute zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Juden und Nationalisten, die ein Kaiserbild trugen; 12 Personen wurden getötet, viele verwundet.

Rutais, 7. Nov. Im Kreise Djugety sind durch Bomben der Kreischef, der Friedensrichter und dessen Frau und eine große Anzahl Kosaken getötet worden.

Köln, 7. Nov. Heute nachmittag brach in der hiesigen Filiale der Delfabrik Stern-Sonneborn, Alt.-Ges. in Hanburg, aus bisher unbekannter Ursache Großfeuer aus, das die Fabrik innerhalb 2 Stunden einäscherte. Die vom Fabrikgebäude getrennten Bureauräume sind erhalten geblieben.

Bern, 7. Nov. In den Glarner Alpen stürzte am Sonntag der 25jährige Studierende des Polytechnikums in Zürich, William Bollmer aus Stuttgart, beim Skifahren zu Tode.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Noch immer werden bei allen Postämtern, Landpostboten, unsern Austrägern und der Expedition **Bestellungen auf den „Enztäler“**

für die Monate **November und Dezember** entgegengenommen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Reklameteil.**

Die echten Fay's Sodener Mineralpastillen das vorzüglichste bei Katarrh etc. sind zu haben à 25 ct bei **Franz Andras jr., Drogerie, Neuenbürg, Emil Hähl, Drogerie, Schömberg, Anton Heinen, Pforzheim und Wildbad.**

Hierzu zweites Blatt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

Sanitäts-Untersoffiziere, welche zum Uebertritt in die Schutztruppe für Ostafrika und Kamerun bereit sind, haben sich bis zum **11. November 1905, vormittags 1/2 10 Uhr** beim Bezirkskommando zu melden.

Bezirkskommando Calw.

**Die Ortsbehörden**

werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 23. Mai ds. J. — Enztäler Nr. 84 — veranlagt, die für das Rechnungsjahr 1905/06 aufgestellten Etats, soweit noch nicht gesehen, spätestens binnen 8 Tagen zur Prüfung und Genehmigung hierher vorzulegen.

Der Amtsschadenbetreff ist, da die Umlage derselben für 1905/06 noch nicht erfolgen konnte, im geschätzten Betrage — unter Zugrundelegung der im Etatjahr 1904/05 umgelegten Summe — in den Etat einzustellen.

Neuenbürg, den 6. November 1905.

R. Oberamt. Hornung.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

**Namensänderung.**

Der am 28. März 1885 in Pfinzweiler, Gemeindebezirk Feldrennach, geborene **Ernst Friedrich Holzhäuser**, Sohn der Christiane Holzhäuser in Pfinzweiler und Pflegetochter des Landwirts Karl Bauer alt in Elmendingen, bad. Bez.-Amts Pforzheim, z. Zt. Schneidergeselle in Karlsruhe, hat das Gesuch gestellt, seinen Familiennamen Holzhäuser in **Bauer** umändern zu dürfen.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen der Frist von sechs Wochen hier geltend zu machen.

Den 6. November 1905.

Oberamtsrichter Doderer.

Bernbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 11. ds. Mts. vormittags 10 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Staatswald Abt. Müllerssteinbruch und Hint. Laanschach zum Verkauf:

- 5 Rm. tannene Scheiter
- 20 „ „ Prügel
- 1 „ „ buchene Prügel
- 28 „ „ Nadelholz-Prügel.

Den 4. November 1905.

Schultheißenamt. Kull.

**Formulare:**

Stenerabrechnungsbücher, Steuerzettel, Steuereinzugs-Register, Steuerfahndungs-Protokolle, Summar. Steuerberechnungen empfiehlt

die Buchdruckerei zum „Enztäler.“

Neuenbürg.

**Bekanntmachung.**

Die Wildbaderstraße kann von heute an **wieder befahren** werden.

Den 8. Nov. 1905.

Stadtschultheißenamt. Stirn.

**Ca. 800 Fm.**

Langholz zum Fällen und Aufarbeiten, längstens bis Mitte Februar t. J. beendet, ist in Hohenwarth bei Pforzheim zu vergeben. Früher fertig werdende sind bevorzugt.

Nähere Auskunft: Pforzheim, Engstraße 9 oder Gemeinderat Raphael Morlok, Hohenwarth.

**Wichtig ist das einzige Richtige, für Erhaltung Ihres Schutzes die Behandlung mit**

**Bison-Oel**

mit bester Ledernahrung auch für Geschirr und Sattelzeug. à 30, 50, 75, 1.20 und 2.— bei **Franz Andras jr., Neuenbürg, E. Hähl, Schömberg und Anton Heinen, Pforzheim und Wildbad.**

**2800 Mark**

werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

**Regelmäßige Gripparnisse**

an Seife, Soda, Feuerungsmaterial und Fett haben Sie bei jeder Wäsche, wenn Sie sich fernhin der Johnson's „Sodadampf“-Waschmaschine bedienen. Dabei wird die Wäsche reiner und mehr geschont als beim Waschen mit der Hand. Auf Wunsch Probeflieferung. **Chr. Gengle & Söhne Neuenbürg.**

**Sie sparen**

Den Einkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug von der **Süddeutschen Fahrrad-Fabrik** in München. In d. H. Stuttgart. Fahrräder u. voll. Garant. v. R. 65—75. Pneumatik-Räder „ „ „ 2.75. Lederschleichen u. 1910er Rad. „ „ 45.—

**Dankfagung.**

Infolge des vom Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz im Sommer ds. J. in den Badeorten erlassenen Aufrufs zur Unterstützung der Hilfsunternehmungen des Zentralkomitees in Südwestafrika und Ostafrika sind in **Wildbad** folgende Gaben eingegangen:

- bei Hrn. Stadtschultheiß Böhner 28 M. (D. Stadtsch. Böhner 3 M. D. Geh. Hofrat Dr. Weizsäcker 5 M. D. Josenhans 3 M. D. Pfeiffer 3 M. D. Lamm 2 M. R. R. 3 M. D. Chr. Kempf 2 M. D. San.-Rat Dr. de Ponte 2 M. Frau Eugen Wegel 5 M.
- bei Hrn. Sanitätsrat Dr. Hauffmann: 40 M. (D. Sanitätsr. Dr. Hauffm. 3 M. Frau Verh. Höfen 10 M. D. Oberf. Jink, Neuffen 3 M. D. Dr. Wegger, Wildbad 3 M. D. Dr. Josenhans dafelbst 3 M. D. Oberf. Hopfengärtner 3 M. D. Dr. Carl 2 M. D. Kassier Kaiser 1 M. Dr. Dir. Ohl 2 M. und von 7 Burggassen 10 M.

Für diese Zuwendungen spricht den wärmsten Dank aus **Neuenbürg, 7. November 1905**

für den Wirt. Landesverein:

der Bezirksvertreter: **Oberamtmann Hornung.**

**Für die Hagelbeschädigten im Lande**

sind bei uns eingegangen von:

- Frau M. Verh. Höfen 10 M. Oberamtskondarct Dr. Herrmann 3 M. Hr. Obf. Kr. 1 M. R. R. 10 M. R. R. 2 M. Rüdler Witw. 1 M. R. Oberhausen 2 M.

wofür herzlich dankt, mit der Bitte um weitere Gaben

die **Redaktion des Enztäler.**

**Krüger & Wolff**

Pforzheim

Neubau Schloßberg 7.

Neubau Schloßberg 7.

**Sämtliche Neuheiten**

**Damen- und**

**Mädchen-Konfektion**

sind vorrätig und gehen fortwährend ein.

Wir bitten um gütigen Besuch und sichern wir stets beste und billigste Bedienung zu.

Neuenbürg.

Unterschiedener hat zum Aufbeistand der Pferde einen

**Zwangsnottstand**

eingerrichtet und empfiehlt sich hiemit den H. Pferdebesitzern aufs beste, stets prompte sachgemäße Arbeit und billige Preise zusichernd.

**Konrad Krauss**

geprüfter Hufschmied.



Der  
**Siederkrantz**  **Neuenbürg**  
 hält am  
 Samstag den 11. Nov., von 1/8 Uhr an  
 im Gasthof zur „Sonne“  
 sein  
**Herbst-Tanzkränzchen**  
 ab und ladet hiezu seine verehrl. passiven Mitglieder mit  
 Familien, sowie weitere Freunde der Sache höfl. ein.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.  
 Der Ausschuss.  
 N.B. Besondere Einladungen unterbleiben.

**Gräfenhausen.**  
 Zur Kirchweihfeier  
 halte ich am  
 Sonntag und Montag den 12. und 13. ds.  
**Tanz-Unterhaltung**  
 bei guter Küche, reinen Weinen und einem guten Reuen.  
 Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein  
**Friedrich Krämer z. „Waldhora“.**

**Musik-Verein Pforzheim.**  
 Am Freitag den 10. Nov. 1905, abends 8 Uhr  
 im städt. Saalbau

II. KONZERT.  
 Ausführende:  
**Das Brüsseler Streichquartett**  
 Franz Schörg (I. Violine), Hans Daucher (II. Violine), Paul  
 Miry (Viola), Jacques Gaillard (Violoncell).

Vortrags Ordnung:  
 1. Streichquartett in a op. 64 . . . Alexander Glazounow.  
 2. Streichquartett in e op. 59 Nr. 2 Ludwig van Beethoven.  
 3. Streichquartett in Es . . . . . Carl von Dittersdorf.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten  
 gestattet. Fremdenkarten für hier nicht Anässige sind für 3 M.  
 an der Abendkasse zu haben oder im Vorverkauf bei Max  
 Klemm (Pforzh. General-Anzeiger).

Sieben erschienen in Cottas Verlag  
**Gedanken und Erinnerungen**  
 von  
**Otto Fürst v. Bismarck**  
 Volksausgabe.

In zwei solid in Leinen gebundenen Bänden Preis 5 M.  
 „Den Söhnen und Enkeln zum Verständnis der Vergangenheit  
 und zur Lehre für die Zukunft“ — so lautet die erst nach Erscheinen  
 der großen Ausgabe in Bismarck's Nachlass vorgefundene Widmung,  
 welche er seinen dem deutschen Volk hinterlassenen Aufzeichnungen vor-  
 angelegt haben wollte. Diese Widmung eröffnet nun die neue, un-  
 gekürzte Volksausgabe, welche das monumentale Werk in immer  
 weitere Kreise zu tragen bestimmt ist.

Durch die Buchhandlung von C. Meeh zu beziehen.

**Husten, Heiserkeit, Verschleimung!** Alle Leute, welche  
 bei richtiger Genußanwendung (Auflösung in heißem Wasser oder Tee)  
 von der Güte des Bonner Krautjäuders von J. G. Naach in Bonn a. Rh.  
 überzeugt sind, werden freundlich gebeten, es doch weiter zu sagen,  
 damit es Jeder erfahre. — Auch bitten wir zu sagen, daß derselbe  
 nur in Blatten zu 15 und 30 J und Paketen Bonbons zu 25 u. 40 J  
 zu haben ist in Herrenalb bei Carl Pfeiffer; in Pforzheim bei G.  
 Schenk am Markt.

Lobende Anerkennung aus dem Jahre 1884. Geehrter Herr  
 Naach! Haben Sie doch die Güte, mir ein Dupend Tafeln ihres aus-  
 gezeichneten Krautjäuders à 3 Silbergroschen zu übersenden. Die  
 mich seit Jahren plagende Brustverschleimung scheint sich durch reichigen  
 Gebrauch Ihres vorzüglichen Fabrikats gänzlich beseitigt zu haben, und  
 es wäre daher wünschenswert, daß Ihr Krautjüder in allen Haushal-  
 tungen Eingang fände. Dies im Interesse der leidenden Menschheit.  
 Poppelstorf b. Bonn, September 1884.

Ihr ergebener  
**Arthur von Bülow.**

Neuenbürg.  
**Morgen Donnerstag**  
**Webel-**  
**Suppe.**  
 Burghard z. „Bären.“

Neuenbürg.  
 Zwei getragene  
**Heberzieher,**  
 sowie  
**2 Gehrod-Anzüge,**  
 noch gut erhalten, sind billigt  
 zu verkaufen.  
**Wilh. Wadenhut**  
 Herrenschneider.

Neuenbürg.  
**Frucht-Schlempe,**  
 bestes Futter für Milchkühe,  
 wird billigt abgegeben  
**Schmidt & Großkopf**  
 Branntweimbrennerei.

Neuenbürg.  
**Schellische! Cablian!**  
 bis Freitag eintreffend lebend-  
 frisch, billigt bei  
**Karl Maßler.**

**Tanz-Unterricht!**  
 Geehrten Damen und Herrn  
 zur gefl. Kenntnis, daß der  
**Tanzkurs** von jetzt ab im  
**Gasthof z. „Bären“** ab-  
 gehalten wird.  
 Es werden hiezu noch einige  
 Damen und Herren höflichst  
 eingeladen.  
**Seyffert, Tanzlehrer.**

Bernbach.  
**Abbitte.**  
 Der Unterzeichnete nimmt die  
 über Listete Lutz, Ehefrau des  
 Matthäus Lutz hier, in der  
 Wirtschaft des Herrmann Sieb  
 am 17. Oktober ds. J8. aus-  
 gesprochenen beleidigenden Aus-  
 drücke mit Bedauern zurück und  
 leistet derselben hiermit **Abbitte.**  
**Friedrich Pfeifer, Holzhauer.**

Der  
**„Zeitungs-Verlag“**  
 Fachblatt für das gesamte  
 Zeitungswesen  
 Eigentum und Verlag des  
**Vereins Deutscher  
 Zeitungsverleger..**  
 Hannover.  
 Leitartikel über prinzipielle  
 und praktische Fragen des  
 Zeitungswesens. Aus der  
 Praxis für die Praxis . . . .  
 Rechtspflege, Maßregelungen  
 usw. . . . .  
 Vereinswesen und Versamm-  
 lungen, Gründungen, Verän-  
 derungen, Personalien usw.  
 Vermischtes . . . . . Sprechsaal  
 Abwehr von Mißbräuchen,  
 Papierkorb-Offerten usw. . .  
 Stellen-Angebote u. -Gesuche  
 Gewerbl. Anzeigen über Be-  
 zugsquellen jeder Art . . . .  
 Nur Postbestellungen! Viertel-  
 jährlich 2,50 Mk. Anzeigen-  
 Zeilenpreis 30 Pfg. bei  
 Stellen-Gesuchen 15 Pfg. . .  
**Wichtige Lektüre  
 und Auskunftsstelle**  
 für jeden Fachmann, sei er  
 Verleger oder Zeitungsbeamter,  
 Redakteur oder Mitarbeiter . .  
 Probenummern umsonst.

Neuenbürg, den 7. November 1905.  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise inniger Liebe und Teil-  
 nahme, die wir beim Heimgange unseres nun  
 in Gott ruhenden Sohnes und Bruders  
**Hermann Otto Panzer**  
 von allen Seiten erfahren durften, insbe-  
 sondere seinen lieben Schulkameraden von  
 Neuenbürg und Schwann für die schöne Kranzspende,  
 den wertigen Bekannten von hier und dort für die vielen  
 Blumen Spenden und zahlreiche Zeichenbegleitung, sprechen  
 wir unsern innigsten, aufrichtigsten Dank aus.  
 Die tieftrauernden Eltern:  
**Robert und Anna Panzer.**  
 Die Geschwister:  
**Wilhelm, Pauline und Karl Panzer.**

Brust- und Rücken-Wärmer.  
 Wollene, seidene und Chenille  
**Kopf-Shawls,**  
 große Schulter-Tücher,  
 Kopf-Fichus und Kapuzen  
 in großer Auswahl, sehr preiswert,  
 empfiehlt  
**J. Hiltner,**  
 Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.  
 Gestrickte Gesundheits-Korsetts.

Formulare aller Art  
 Rechnungen  
 Briefbogen mit Firma  
 Wechsel u. Quittungen  
 Geschäfts-Converts  
 Mitteilungen  
 Plakate  
 Programme  
 Visite-  
 Empfehlungs-  
 Verlobungs-  
 Hochzeits-  
 Trauer-  
 Grabreden etc. etc.  
 sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäft-  
 lichen und privaten Verkehr vorkommenden  
**Druck-Arbeiten**  
 liefert billigst  
**C. MEEH**  
 Buchdruckerei, Neuenbürg.

Extra  
**Frangula-Thee**  
 ist der beste Blutreinigung-  
 Tee, à 50 J bei Franz  
 Kudräs, Neuenbürg, C.  
 Hähl, Schömburg und H.  
 Heinen, Pforzheim und  
 Sibbad.

Durch **Vissin** verschwind.  
 über Nacht Kopfläuse bei  
 Kindern. Unschädlich.  
**Fr. Kudräs jr.,** Neuenbürg.  
**Emil Hähl,** Schömburg.  
**Anton Heinen,** Sibbad und  
 Pforzheim.

**Schul-Schreibhefte**  
 empfiehlt  
 C. Meeh.

Calmbach.  
 Zwei Stück großträchtig  
**Rühe,**  
 unter 5 die Wahl  
 hat zu verkaufen; ferner  
 einen ausnahmsweise schönen,  
 ritzfähigen

**Simmentaler Farren**  
 (Wegflicher.)  
**Joh. Georg Red**  
 Tannmühle.

**Geld** von 100 M. an Perf.  
 jeden Standes, Beamte,  
 Damen, kaufm. Angestellte auf  
 Accept, Schuldschein, Polizen,  
 gegen Beding. Rückporto.  
**H. Brinkmann, Halberstadt.**